

SPS 40 Polysaccharid



Graffitienschutz

Technische Information

Produkteigenschaften

- Temporärer Oberflächenschutz (Opferschicht)
- Keine Untergrundveränderung oder Penetration
- Filmbildend
- Vollständig reversibel
- Wasserdampfdiffusionsoffen
- Optisch kaum wahrnehmbar
- Unschädlich für Mensch und Umwelt

Anwendungsbereich

- Zur erleichterten Graffiti-, Schmutz- und Staubentfernung mittels Heißwasser-Hochdruckreiniger
- Zur Anwendung auf vertikalen Flächen
- Naturstein und mineralische Untergründe (z.B. Klinker, Beton, Sandstein) - insb. Objekte in der Denkmalpflege
- Nicht lösliche Silikatfarben
- Rein mineralische Putze
- Zur kombinierten Anwendung als Schlussbeschichtung auf anderen Graffitienschutzimprägnierungen bei erhöhter Graffitibelastung

Hinweis: Alternativ zu SPS 40 steht für Sandstein und andere saugende, mineralische Untergründe die bewährte semi-permanente Anti-Graffiti-Imprägnierung Scheidel Fluoromer zur Verfügung - auf nicht löslichen Silikatfarben alternativ das Produkt Scheidel Fluorosil Premium. Unsere Anti-Graffiti-Imprägnierungen auf C6-Technologie-Basis sind vollständig wasserdampfdurchlässig, nicht filmbildend und optisch kaum wahrnehmbar, bei hoher Anti-Graffiti-Leistung. Bei sehr starker Graffitibelastung können Scheidel Fluoromer oder Scheidel Fluorosil Premium auch als Erstbeschichtung unter SPS 40 Graffitienschutz eingesetzt werden. Wir beraten Sie gerne.

Technische Grenzen

Nicht geeignet zur Anwendung auf löslichen Untergründen wie Dispersionsfarben, Kunststoffputzen und anderen nicht mineralischen Untergründen.

Technische Daten

Dichte bei 23°C:	1,00 g/cm ³
Inhaltsstoffe:	Polysaccharid in Wasser
Mindestverarbeitungs- temperatur:	+ 7 °C
Trockenzeit:	2-3 Stunden bei 20 °C und normaler Luftfeuchtigkeit
pH-Wert:	6 - 7
Lagerung:	1 Jahr, im ungeöffneten Originalgebinde trocken, kühl und frostfrei lagern
Verbrauch:	ca. 200 - 350 ml/m ² je nach Saugverhalten
Gebinde:	25 l
Artikelnummer:	3766

Verarbeitung

Vorbereitende Maßnahmen:

Die zu schützende Fläche gründlich reinigen. Fett, Staub, sonstige Verunreinigungen und Reinigungsmittelreste vollständig entfernen. Bei Anwendung auf Beton, diesen im Bedarfsfall mit Zementschleierentferner vorreinigen und entsprechend nachwaschen.

Auftragen:

Der Materialauftrag erfolgt nach Möglichkeit stets im Airless-Spritzverfahren:

- Angrenzende Flächen vor Spritzern schützen
- Mineralische, saugende Untergründe wie Backstein, Beton, Naturstein vornässen
- SPS 40 gut aufrühren oder schütteln - zur Homogenisierung
- Unverdünnt in ein sauberes Airlessgerät mit 2,5 L Förderleistung einfüllen
- Flachstrahldüse 211 oder 411 verwenden - Düse 0,18 mm bis 0,21 mm nutzen
- Im Kreuzgang zweimal auftragen
- Zweiter Auftrag erfolgt im Verbund auf nach einer Zwischentrocknung von 1-2 Stunde
- Airlessgerät unmittelbar nach Nutzung mit Wasser gründlich spülen
- Nicht genutztes Material keinesfalls in Originalgebinde zurückfüllen
- SPS 40 nach einer Graffitientfernungsaktion stets erneut auftragen

Hinweis zum Auftrag mit der Farbrolle:

Der Auftrag mittels Farbrolle birgt die Gefahr, dass zu wenig SPS 40 Material aufgetragen wird und daher keine ausreichende Schutzwirkung hergestellt werden kann. Zudem kann ein uneinheitliches Erscheinungsbild entstehen. Sofern doch mit der Farbrolle aufgetragen werden muss, diese gut vornässen, Langflorwalzen einsetzen und im Kreuzgang dreimal mit Zwischentrocknung (1-2 Std.) auftragen. Produkt stets gut verschlichten.

Verbrauch: Je nach Saugfähigkeit und Struktur des Untergrundes 250 bis 500ml/m² insgesamt

Hinweis: Fläche während der Verarbeitung vor Schlagregen schützen.

Graffiti-Entfernung

Aus psychologischen **und technischen** Gründen sollten Graffiti grundsätzlich so schnell wie möglich von den schutzbeschichteten Flächen entfernt werden.

Die zu reinigende Fläche mit einem Heißwasser-Hochdruckreiniger mit wenig Druck und mind. 60° Wassertemperatur befeuchten, dadurch wird die Schutzschicht aktiviert. Nach ca. 10 Min. quillt SPS 40 an und die Fläche kann mit Heißwasser-Hochdruckreiniger (Flachstrahldüse) gereinigt werden. Die Graffiti-Entfernung kann wahlweise nur mit einem Heißwasser-Hochdruckreiniger oder unter Nutzung von Scheidel C6 Gel Graffitireiniger beschleunigt erfolgen. Scheidel C6 Gel auftragen und einige Minuten einwirken lassen. Graffiti und die Schutzschicht wird dadurch angelöst, der Abwaschvorgang kann schneller durchgeführt werden.

Auf den noch feuchten Untergrund, nach einer Graffiti-Entfernung, SPS 40 erneut auftragen.

Allgemein:

Einen 100%igen Schutz gegen alle in der Graffiti-Szene verwendeten Farbstoffe kann keine Schutzbeschichtung im Markt erzeugen.

Abwasserentsorgung

Allgemein:

Vor Arbeitsbeginn sollte die Situation immer mit den örtlichen Behörden geklärt werden. Abwasser (Gemisch aus gelösten oder ungelösten Lackresten sowie Lösemitteln des Graffiti-Entferners) kann in den meisten Kommunen, nach Trennung der Feststoffe und Neutralisierung, direkt in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden.

Gefahrenhinweis

Maßgeblich ist das jeweils aktuelle Sicherheitsdatenblatt welches zum Download unter www.scheidel.com zur Verfügung steht.

Allgemein: Stets Schutzkleidung, insb. bei Spritzverarbeitung, anlegen.

Scheidel Anti-Graffiti- & Oberflächenschutz-System

	Beton, Architekturbeton, Klinker, harter Naturstein	Sandstein, Tuff und andere stärker saugende mineralische Untergründe	Gestrichene Flächen auf Putz (WDVS), Lack- u. Pulverbeschichtungen, Betonbeschichtungen, nicht saugende glatte Untergründe	Silikat und Sol-Silikatfarben
Anti-Graffiti-Imprägnierung mit C6 Technologie	Fluorosil® Classic Fluorosil® Premium Fluorosil® Traffic	Fluoromer® (semi-permanent)		Fluorosil® Premium (nur für unlösliche Silikatfarben)
Hydrophobierung mit Graffiti-Schutz Permanent	HydroGraff® OS-A AGS	HydroGraff® OS-A AGS		
Anti-Graffiti Schutzlacke Permanent			Eposilan® PLUS Schutzlack 2K Glanz oder HydroPurSilan® Schutzlack 2K Matt	HydroPurSilan® Schutzlack 2K Matt
Graffiti-Schutz durch Opferschicht	SPS 40 Polysaccharid oder Wachs	SPS 40 Polysaccharid oder Wachs		

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand 08.01.2018